

EDITORIAL



Wolfgang Türk
Geschäftsführer
Klinikum Garmisch-
Partenkirchen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Patienten,

im endolife-Magazin finden Sie an dieser Stelle für gewöhnlich das Editorial des endogap-Chefarztes. In dieser Ausgabe des endolife-Magazins darf ich mich in meiner Funktion als Geschäftsführer des Klinikums Garmisch-Partenkirchen an Sie wenden. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, unseren langjährigen endogap-Chefarzt, Herrn Dr. Holm Schlemmer, zu verabschieden und ihm für das große Engagement zu danken, mit dem er die Klinik für Gelenkersatz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen aufgebaut hat.

Wir konnten Dr. Schlemmer über die Jahre als einen äußerst aktiven Chefarzt kennenlernen – sei es im OP, auf Station oder in der Ambulanz. Wir wissen aber, dass alles seine Zeit hat. Seit 36 Jahren war er in unserem Klinikum tätig und zählt damit zweifellos zum Urgestein unseres Hauses, das er in all den Jahren ganz entscheidend geprägt hat. Ihm ist es in erster Linie zu verdanken, dass die endogap einen so exzellenten Ruf hat.

Sein Berufsweg und seine Leistungen sind beeindruckend: Am 1. März 1974 trat Dr. Schlemmer als Assistenzarzt in der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses bei Prof. Dr. Fritz Lechner seinen Dienst an. Er wurde 1979 zum Oberarzt und 1984 zum Leitenden Oberarzt ernannt. 1991 erfolgte die Ernennung zum Chefarzt der Allgemeinchirurgie. Nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Lechner im Jahr 1992 wurde er dessen Nachfolger in der Endoprothetik. Neben der Allgemeinchirurgie forcierte Dr. Schlemmer die Endoprothetik.

Sie entwickelte sich so rasant, dass Dr. Schlemmer sich darauf spezialisierte und mit der Gründung der endogap im Jahr 2005 die Verantwortung für die Allgemeinchirurgie abgab. Ein Blick in die Statistik beweist, welche Entwicklung die Endoprothetik unter Dr. Schlemmer genommen hat: Wurden im Jahr 1990 im Klinikum rund 1.000 endoprothetische Operationen durchgeführt, erbrachte die endogap im Jahr 2009 rund 2.200 Leistungen. Damit wurde die endogap in Süddeutschland zum Marktführer, deutschlandweit zählt sie zu den Top-Fünf-Spezialkliniken auf diesem Gebiet. Es dürfte in Deutschland und darüber hinaus kaum einen Arzt geben, der mehr Erfahrung hat bei endoprothetischen Operationen an Knie und Hüfte und der mehr Prothesen eingesetzt hat als Dr. Schlemmer.

Dr. Schlemmer hat die endogap Klinik für Gelenkersatz mit großem Weitblick auf den Wechsel an der Spitze vorbereitet. Mit Dr. Christian Fulghum haben wir für die Position des Chefarztes einen Nachfolger gefunden, der die Klinik seit vielen Jahren kennt und auch bei den Patienten größtes Vertrauen genießt. Unter seiner Leitung wird nicht nur das bewährte Konzept der „Garmischer Schule“ weitergeführt. In den nächsten Jahren will Dr. Fulghum den Teamgedanken an der endogap weiter ausbauen.

Wichtige Aufgaben werden in diesem Zusammenhang die drei Leitenden Ärzte Dr. Georg Tauber, Dr. Rolf Schipp und Dr. Florian Wolpert übernehmen. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe des endolife-Magazins auf Seite 6.

Das Klinikum ist Dr. Holm Schlemmer zu großem Dank verpflichtet. Er ist ein großer Vordenker und hat mit seinen Ideen das Klinikum auf die Herausforderungen des sich verändernden Gesundheitssystems vorbereitet. Ich hoffe, dass wir auch weiterhin die Gelegenheit finden, im gemeinsamen Gespräch neue, zukunftsweisende Wege zu erarbeiten. Im Namen des Klinikums Garmisch-Partenkirchen wünsche ich Herrn Dr. Schlemmer für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Freude bei der Ausübung seiner zahlreichen Hobbys.

Herzlichst Ihr

Wolfgang Türk

Geschäftsführer
Klinikum Garmisch-Partenkirchen



endogap
Klinik für Gelenkersatz seit 1969
im Klinikum Garmisch-Partenkirchen



Dr. Holm Schlemmer

Ein Medizinerleben für die Endoprothetik
Seite 2



Erfahrungsschatz "Garmischer Schule"

Mehr als vier Jahrzehnte Endoprothesen-Operationen
Seite 4



Das neue Team

Die Spitze wird breiter
Seite 6

Dr. Holm Schlemmer hat in Garmisch-Partenkirchen wegweisende Akzente gesetzt Ein Medizinerleben für die Endoprothetik



Strategischer Weitblick

1974 war Dr. Schlemmer an das Kreis-krankenhaus nach Garmisch-Partenkirchen gekommen, wo er Assistenzarzt von Professor Dr. Fritz Lechner wurde. Lechner war einer der ersten Chirurgen in Deutschland, der sich in großem Stil an endoprothetische Operationen wagte. Fast von der ersten endoprothetischen Operation in Garmisch-Partenkirchen an hat Dr. Schlemmer die Entwicklung der Endoprothetik begleitet und maßgeblich geprägt. 1979 wurde er Oberarzt, 1984 Leitender Oberarzt, bis er schließlich 1991 als Chefarzt die Abteilung für Allgemeinchirurgie übernahm. Schon 1998 zeigte sich sein strategischer Weitblick: Weil in Garmisch-Partenkirchen immer mehr endoprothetische Operationen durchgeführt wurden und der Bedarf an künstlichen Gelenken wuchs, wurde die Chirurgische Abteilung umbenannt in „Abteilung für Allgemeinchirurgie und Endoprothetik“. 2005 folgte dann die Gründung der „endogap Klinik für Gelenkersatz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen“, deren Chefarzt Dr. Schlemmer wurde.

In einem Interview mit der Zeitung *Welt am Sonntag* sagte Dr. Schlemmer einmal über seine Arbeit: „Wir können nicht zaubern, auch wenn es manchmal so aussieht, weil Lahme plötzlich wieder gehen können.“ Trotz aller Bescheidenheit: Zahlreiche Patienten verdanken Dr. Schlemmer zurückgewonnene Lebensfreude und Wohlbefinden. In mehr als 25.000 Operationen hat er kranken Menschen geholfen und sie von ihren Schmerzen befreit.

Hüft-Papst aus Garmisch-Partenkirchen

Zu Recht ist Dr. Schlemmer weit über die Grenzen des bayerischen Oberlandes hinaus als der „Hüft-Papst aus Garmisch-Partenkirchen“ bekannt. War es sein Lehrmeister, Professor Dr. Fritz Lechner, der den Ruhm der Endoprothetik in Garmisch-Partenkirchen begründete, vertiefte Dr. Schlemmer die Spezialisierung. Die endogap gehört dank Dr. Schlemmer heute deutschlandweit zu den Top-Fünf der endoprothetischen Spezialkliniken und hat einen Ruf, der weit über Deutschland hinausreicht.

Es war ein Scherz, wie ihn Studenten im jugendlichen Übermut gerne machen: Als Medizinstudent war Dr. Holm Schlemmer mit Kommilitonen oft zum Skifahren in die Berge gefahren. In einem VW Käfer ging es von München Richtung Mittenwald und dann hinunter ins Inntal und rüber in die Axamer Lizum. Die Route führte am Ortsende von Partenkirchen vorbei an der Baustelle des Kreiskrankenhauses. Selbstbewusst erklärte der Medizinstudent Schlemmer damals seinen Freunden: „Hier wird mein Krankenhaus gebaut.“

Aus dem Spaß unter Freunden wurde tatsächlich Wirklichkeit. 36 Jahre sollte Dr. Holm Schlemmer zunächst am Kreis-krankenhaus und dann am Klinikum Garmisch-Partenkirchen tätig sein. Wegweisende Entscheidungen gehen auf seine Initiative zurück. Zum 1. Juli 2010 hat der Wegbereiter und langjährige Chefarzt der endogap Klinik für Gelenkersatz nun den Stab weitergegeben an seinen Nachfolger Dr. Christian Fulghum.



Dr. Holm Schlemmer (rechts) und Prof. Dr. Fritz Lechner (Mitte) zu Gast in der TV-Sendung „Die Sprechstunde“ mit Moderatorin Dr. Antje-Katrin Kühnemann



Dr. Holm Schlemmer (rechts) und Prof. Dr. Fritz Lechner Mitte der 70er Jahre

Das Magazin *Focus* empfahl die endogap als eine der besten Adressen für endoprothetische Operationen in Deutschland. Anfang des Jahres besuchte der *Stern* Dr. Schlemmer und sein Team in Garmisch-Partenkirchen und berichtete in einer Titelgeschichte über die Arbeit der endogap-Spezialisten. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* beschrieb unlängst die innovative

Zusammenarbeit von endogap und Skischule Garmisch-Partenkirchen. Und die Münchner Tageszeitung *tz* rühmte die endogap erst vor wenigen Wochen als „eine der ganz großen Adressen für künstliche Gelenke“.

Zu verdanken hat die endogap ihr Renommee insbesondere Dr. Holm Schlemmer und seinem Einsatz. Auch wenn er einmal

bedauerte: „Der Sport kommt schon zu kurz bei der Arbeit.“ Für ihn, der am Tegernsee und in München aufgewachsen ist, gehört die Bewegung in der Natur einfach zur Lebensqualität. Für das Skifahren, neben dem Golf- und dem Tennissport noch immer eine seiner großen Leidenschaften, wird Dr. Schlemmer nun wieder mehr Zeit haben. Zumal er doch nicht nur als junger Mann in der Hockey-Bundesliga sportlich aktiv war und während seines Medizinstudiums in München der Studenten-Nationalmannschaft angehörte. Auch für den Reitsport hatte er schon in jungen Jahren großes Interesse entwickelt. Als Bub war sein Berufswunsch Trabrennfahrer. Doch erst nach Schule und Studium konnte er sich diesen Traum verwirklichen. Zehn Jahre saß Dr. Schlemmer bei Amateurrennen in München, Hamburg und Wien im Sulky. Kein Wunder, dass sich Dr. Schlemmer nun auf „Urlaub ohne Zeitdruck“ freut. So viel steht schon fest, es werden Sportreisen sein.

PATIENTEN ÜBER DR. HOLM SCHLEMMER



Dr. Marlen Liappi, Athen (GR)

„Dr. Schlemmer ist der beste Arzt, den man sich als Patient wünschen kann. Ich bin selbst Ärztin und habe immer viele Fragen an die Kollegen, die mich behandeln. Dr. Schlemmer hat sie alle umfassend beantwortet, er bringt die Dinge auf den Punkt und gibt präzise Antworten. Dr. Schlemmer erfasst die Situation und hilft einem, die Lebensqualität zu verbessern. Vor drei Jahren hat mir Dr. Schlemmer ein künstliches Hüftgelenk implantiert, Ende Juni folgte nun das künstliche Kniegelenk. Sollte ich ein weiteres künstliches Gelenk benötigen, dann komme ich wieder in die endogap. Hier wird man richtig professionell behandelt.“



Hubert Haushofer, München

„Holm Schlemmer habe ich in jungen Jahren beim Sport kennengelernt. Wir spielten beide beim MSC München Hockey. Ich bin dann zwar von München weggezogen, habe aber immer wieder von seinen Erfolgen gehört. 1998 stand dann bei mir eine Hüftoperation an. Zwar hatte ich schon einen OP-Termin bei einem anderen Arzt, doch ein befreundeter Internist gab mir den Rat, bei Holm Schlemmer anzurufen. Das habe ich gemacht. Operation und Reha verliefen blendend! Vor zwei Jahren wurde mir an der rechten Hüfte ein künstliches Gelenk eingesetzt. Und wieder hat alles gepasst: Der souveräne und menschliche Umgang mit seinen Patienten zeichnet Holm Schlemmer aus. Für den neuen Lebensabschnitt wünsche ich ihm viel Gesundheit und Lebensfreude, damit er die neu gewonnene Freiheit voll genießen kann.“

Erfahrungsschatz weltweit bekannt als „Garmischer Schule“

Mehr als vier Jahrzehnte Endoprothesen-Operationen

Als vor mehr als 40 Jahren in Garmisch-Partenkirchen die ersten endoprothetischen Operationen durchgeführt wurden, gehörten die dortigen Chirurgen um Chefarzt Professor Dr. Fritz Lechner zu den Endoprothesen-Pionieren in Deutschland. Was damals noch niemand ahnen konnte: Daraus sollte sich ein einzigartiges Behandlungskonzept entwickeln, das heute weltweit als „Garmischer Schule“ bekannt ist.

Maßgeblich geprägt wurde die „Garmischer Schule“ von Dr. Holm Schlemmer, der bis 2010 über 19 Jahre lang Chefarzt war. Dr. Schlemmer hat seit 1974 die Entwicklung der Hüft- und Knieendoprothetik begleitet. Seine Idee war es auch, in Garmisch-Partenkirchen ein starkes Team für die Endoprothetik zu etablieren, was schließlich im Jahr 2005 in die Gründung der endogap mündete, einer Spezialklinik in der Klinik.

Höchste medizinische Kompetenz für mehr Lebensqualität

Maßgeblich für den Erfolg der Therapie in Garmisch-Partenkirchen sind das spezifische Fachwissen und die tägliche Routine. Denn auch in der Medizin gilt: Je öfter Vorgänge wiederholt werden, desto größer ist auch die Sicherheit für die Patienten. Den hohen Qualitätsanforderungen, die die Patienten zu Recht an eine gelenkersetzende Operation stellen, können nur Kliniken gerecht werden, die sich darauf spezialisiert haben. Allein im vergangenen Jahr wurden an der endogap insgesamt 2.200 endoprothetische Operationen durchgeführt – darunter 1.200 hüftgelenkersetzende und 700 kniegelenkersetzende Operationen sowie 300 Wechseloperationen. Die endogap gehört damit

deutschlandweit zu den Kliniken mit dem größten endoprothetischen Erfahrungsschatz. Die Spezialisierung lässt den Medizinern in Garmisch-Partenkirchen deshalb unabhängig von Mindestfallzahlen und anderen Vorgaben der Kassen auch die Entscheidungsfreiheit, Patienten von einer Operation abzuraten. „Bei uns steht jeder Patient individuell mit seiner Leidensgeschichte im Mittelpunkt. Wenn wir eine Operation im jeweiligen Krankheitsstadium nicht für sinnvoll halten, dann schicken wir einen Patienten ganz bewusst auch wieder nach Hause. Wir operieren nur, wenn wir es für erforderlich halten und verantworten können und wenn am Ende eine tatsächliche Verbesserung steht“, sagt Chefarzt Dr. Christian Fulghum. Entscheidungsgrundlage dafür ist die jahrzehntelange Erfahrung, die in Garmisch-Partenkirchen gesammelt werden konnte.



Dr. Christian Fulghum (rechts) und sein Team bei einer Operation



Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Die „Garmischer Schule“ steht für ein Gesamtpaket. Zentral ist die evolutionäre Entwicklung der chirurgischen Methoden. Durch ihre Konzentration auf die Endoprothetik, die im eigenen Haus praktizierten Behandlungsmethoden und eine erfolgreiche Kombination von routiniert-bewährten Behandlungs- und Operationsmethoden, aber auch stetige Integration neuer Erkenntnisse sowie technischer Innovation unterscheidet sich die endogap Klinik von anderen Einrichtungen. „Wir springen nicht gleich auf jede neue Mode oder einen Trend auf. Vielmehr verlassen wir uns auf Bewährtes, integrieren aber den neuesten Stand der Medizin, sofern wir diese Neuerungen für sinnvoll halten“, erklärt Dr. Fulghum den Grundsatz der „Garmischer Schule“. Dazu gehört auch die Einbettung der endogap in das Klinikum Garmisch-Partenkirchen. Das ermöglicht den direkten Zugriff auf die anderen Fachabteilungen mit ihren Spezialisten und den modernsten Geräten wie beispielsweise Kernspintomograph, Computertomograph oder Herzkatheter und gewährleistet 24 Stunden pro Tag und an 365 Tagen pro Jahr eine hervorragende Rundumbetreuung der Patienten.

Umfassender Teamgedanke

Damit alle Patienten auf gleich hohem Niveau von der Erfahrung an der endogap profitieren, verstehen nicht nur die Mediziner sich als Team – was auch Ausdruck findet in gemeinsamen Unternehmungen in der Freizeit. Der Teamgedanke wird in Garmisch-Partenkirchen ausgeweitet auf alle übrigen Mitarbeiter, die wichtig sind für die Behandlung und Pflege der Patienten. Seit einigen Jahren gehört auch die enge Vernetzung mit all jenen zum Behandlungskonzept der endogap, die an der weiteren Versorgung der Patienten beteiligt sind. Dazu gehören mehr als 3.000 niedergelassene Ärzte genauso wie Physiotherapeuten und Rehakliniken. Sie werden nicht nur genauestens über die Fortschritte und individuellen Besonderheiten der Patienten informiert. Die Physiotherapeuten treffen sich zum Beispiel auch regelmäßig zum endofit-Kongress in Garmisch-Partenkirchen, wo sie hinsichtlich aktueller medizinischer Fortschritte und Behandlungsmöglichkeiten auf den neuesten Stand gebracht werden. Und um dem Wunsch vieler Patienten gerecht werden zu können, nach der Operation auch die Reha

in die bewährten Hände der endogap zu legen, ist eine angeschlossene Rehaeinrichtung geplant.

Rund um die Uhr und in jedem Abschnitt der Behandlung können sich die Patienten in Garmisch-Partenkirchen damit in den besten Händen fühlen. Dafür steht das bewährte Konzept der „Garmischer Schule“.



endogap setzt in Zukunft noch mehr auf den Teamgedanken

Die Spitze wird breiter

Über den Erfolg endoprothetischer Operationen entscheidet zu einem guten Teil die Erfahrung des Operateurs. Seit mehr als 40 Jahren zählt deshalb in Garmisch-Partenkirchen bei endoprothetischen Operationen an Hüfte und Knie der Teamgedanke. Die Patienten der endogap können sicher sein: Gleich welcher Arzt sie operiert, immer wird nach den bewährten Prinzipien vorgegangen und auf gleich hohem Niveau operiert. Das Ergebnis ist damit immer gleich gut.

So war es nur konsequent, dass Chefarzt Dr. Holm Schlemmer schon vor mehreren Jahren seinen langjährigen Oberarzt Dr. Christian Fulghum als seinen Nachfolger vorgeschlagen hat. „Damit halten wir nicht nur Kompetenzen an der Klinik. Die Patienten können zudem sicher sein, dass auch nach einem Wechsel an der Spitze

die bewährte Qualität erhalten bleibt“, erklärt Dr. Schlemmer die Idee hinter dieser Entscheidung. Dr. Fulghum studierte in München und den USA, kam 1985 als Assistent nach Garmisch-Partenkirchen zu Prof. Dr. Lechner und ging dann an renommierte Zentren nach Amerika und Japan zur weiteren Endoprothetik-Ausbildung. Er kehrte nach Garmisch-Partenkirchen zurück, wurde Facharzt für Chirurgie und später Physiotherapie, 1997 Oberarzt und ist nun seit 1. Juli dieses Jahres der neue Chefarzt der endogap.

Bewährtes weiterdenken

Mit dem Wechsel an der Spitze wird das bewährte endogap-Konzept erweitert. Die Leitung der endogap wird auf mehrere Schultern verteilt. Hierarchien sollen in Zukunft noch flacher werden.

Der Teamgedanke wird noch mehr zum Tragen kommen. Als Leitende Ärzte bekommen die früheren Oberärzte Dr. Georg Tauber, Dr. Rolf Schipp und Dr. Florian Wolpert noch mehr Verantwortung übertragen. Sie kennen die endogap und ihr bewährtes Konzept seit vielen Jahren: Dr. Georg Tauber war nach seinem Medizinstudium in München zunächst Medizinalassistent an der Ludwig-Maximilians-Universität und der Maria-Theresia-Klinik in München, bevor er dann 1976 als Assistenzarzt zum Chirurgeteam von Professor Dr. Fritz Lechner stieß. Der Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie übernimmt regelmäßig Prüfertätigkeiten an der Bayerischen Landesärztekammer München. Bereits 1991 wurde er Leitender Oberarzt bei Chefarzt Dr. Schlemmer. 2005 wurde er Leitender Oberarzt an der endogap. Dr. Rolf Schipp stieß nach seinem Studium

Ein Amerikaner in Bayern

Drei Fragen an Dr. Christian Fulghum



Was bedeutet für Sie „Heimat“?

Dr. Fulghum: Bayern ist für mich Heimat. Das behaupten viele für sich. Für mich ist das aber eher ungewöhnlich. Der Vater Amerikaner, die Mutter Deutsche, wurde ich 1956 in New Jersey (USA) geboren.

Mein Vater ging dann für ein internationales Unternehmen nach Europa. Nach Stationen in Wien, Brüssel, Basel und Genf kam die Familie nach München und schließlich nach Garmisch-Partenkirchen. Ich war damals 14 Jahre alt. Am Werdenfels-Gymnasium habe ich Abitur gemacht und anschließend an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Medizin studiert. Bis zum Ende meines Studiums war ich sogar amerikanischer Staatsbürger. Doch dann entschied ich mich, in Bayern zu bleiben. Deshalb habe ich die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Ich gebe aber gerne zu: Wenn ich die amerikanische Nationalhymne höre, werde ich manches Mal noch wehmütig.

Was schätzen Sie am Werdenfelser Land?

Dr. Fulghum: 1985 habe ich am Kreiskrankenhaus eine Assistenzarztstelle bei Professor Dr. Fritz Lechner angetreten. 1989 bin ich

dann noch einmal ins Ausland – nach Amerika und Japan. Aber schon bald hat es mich wieder zurückgezogen nach Garmisch-Partenkirchen. Ich verbinde sehr viel mit der Landschaft und der Natur, und ich schätze die Herzlichkeit der Menschen. In der Schulzeit habe ich als Keyboarder in einer Band gespielt. Auch in einer Theatergruppe war ich aktiv. Das verbindet und prägt.

Wo entspannen Sie sich?

Dr. Fulghum: In meiner Freizeit mache ich das, was die meisten Menschen hier machen: Ich bewege mich in der wunderschönen Natur. Mit meiner Frau und unseren 14 und 15 Jahre alten Söhnen treibe ich viel Sport. Wir gehen Ski fahren, spielen Golf, gehen zum Bergsteigen oder fahren mit dem Mountainbike die Berge rauf und runter. Möglichkeiten gibt es viele, um wieder Kraft zu tanken für die Arbeit an der endogap.

der Humanmedizin in Leipzig und Stationen in den USA und an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik in Murnau im Jahr 2002 zum Team von Dr. Holm Schlemmer. Seit 2008 ist der Facharzt für Chirurgie und Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie an der endogap Oberarzt. Dr. Florian Wolpert kam 1979 an das Kreiskrankenhaus Garmisch-Partenkirchen und war zunächst Assistenzarzt für Chirurgie bei Professor Dr. Fritz Lechner, ab 1993 Oberarzt von Dr. Schlemmer und seit 2005 Oberarzt an der endogap. Neben den medizinischen Aufgaben hat das neue Leitungsteam auch die gesundheitspolitische Entwicklung immer im Blick. „Die Qualitätsanforderungen werden in den nächsten Jahren weiter steigen, qualifiziertes medizinisches Personal wird knapper, und zudem wird der Wettbewerb zwischen den Kliniken in den nächsten Jahren deutlich zunehmen“, beschreibt Chefarzt Dr. Fulghum die Aufgaben der nächsten Jahre. Angesichts dieser Herausforderungen ist die endogap mit dem eingespielten Team um Chefarzt Dr. Fulghum hervorragend aufgestellt, um den Patienten auch weiterhin eine Versorgung auf höchstem medizinischem Niveau bieten zu können.



Das neue Team: v.l.n.r. Chefarzt Dr. Christian Fulghum, Leitender Arzt Dr. Florian Wolpert, Leitender Arzt Dr. Georg Tauber, Oberarzt Wolfgang Reng, Leitender Arzt Dr. Rolf Schipp

▶ Veranstaltungen

Samstag, 9. Oktober 2010,
9.15 – 18.00 Uhr
„endofit 2010“ Fachkongress für
Physiotherapeuten im Kongresshaus
Garmisch-Partenkirchen
Thema: Problemfälle in der Knie-
und Hüftendoprothetik

Vortragsreihe der vhs München

„Mit Ärzten im Gespräch“
Gasteig, München

Mittwoch, 10. November 2010,
20.00 – 21.30 Uhr
„Volksleiden Krampfadern“
Referent: Dr. Stefan Nöldeke,
Chefarzt der Abteilung für Gefäß-
chirurgie, Vaskuläre und Endovasku-
läre Chirurgie – Venenzentrum,
Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Mittwoch, 8. Dezember 2010,
19.00 – 21.00 Uhr
„Wenn die Hüfte schmerzt und
das Knie knirscht – keine Angst
vor neuen Gelenken“
Referent: Dr. Christian Fulghum,
Chefarzt der endogap Klinik

✂ Bitte ausschneiden

**Wir bitten Sie um einige Minuten Ihrer Zeit –
denn Ihre Meinung ist uns wichtig.**

Das Magazin endolife hat mir sehr gut gefallen!

Ich möchte das Magazin endolife weiterempfehlen.

Bitte senden Sie das Magazin zusätzlich noch an:

Vorname, Name

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Ich bin nicht interessiert und möchte daher das Magazin endolife künftig nicht mehr erhalten.

Platz für Anregungen:



Aktiv gegen Thrombose*

* für erwachsene Patienten nach Hüft- oder Kniegelenkersatz-Operationen

 **Bayer HealthCare**
Bayer Vital



Bitte ausschneiden 

Absender

.....

.....

.....

.....

Bitte
freimachen

endogap
Klinik für Gelenkersatz
im Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Auenstraße 6
82467 Garmisch-Partenkirchen

IMPRESSUM

endolife, das Magazin für Mobilität und
Lebensfreude
Herausgeber:
Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Konzept und Umsetzung:
meditrust Marketing Services, München,
vertreten durch Roland Braun

Redakteure und Autoren:
Julia Blasinger, Dr. Stephanie Geiger,
Louiza Mokrane

Grafik:
meditrust, München

endogap
Klinik für Gelenkersatz
im Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Auenstraße 6
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: (0 88 21) 77-12 45
Fax: (0 88 21) 77-12 97
service@endogap.de
www.endogap.de